

Die Gaustadter Fischer Kropf

Die Geschichte der Gaustadter Fischer Kropf (und damit der Fischer schlechthin, weil andere diesem Beruf nicht nachgingen) beginnt mit der Hochzeit des Schiffermeisters Johann Kropf und der Bauerntochter Rosina Hack am 21. Januar 1856 im Bamberger Dom.

Der Bräutigam war der am 12. September 1830 in Bamberg Nr. 1828 (heute Untere Sandstraße 73, *Goldener Anker*) geborene Sohn des Schenkwrirts Konrad Kropf und dessen Frau Barbara, geborene Späth, die Braut die am 13. Mai 1837 zur Welt gekommenen Tochter des Ökonomen Adam Hack und dessen Frau Kunigunda, geborene Ziegler, aus dem Gaustadter Anwesen Nr. 27 (heute Heringsgraben 4).

Am 30. November 1856 wurde der Sohn Johann Adam im *Goldenen Anker* geboren, am 12. März 1858 der Sohn Josef Andreas im Anwesen Nummer 358, später Fischerei 27. Dann übernahm das Ehepaar den elterlichen Hof in Gaustadt, der fortan nicht mehr Hackenhof, sondern Kropfenhof hieß. Die Berufsbezeichnung Schiffer- bzw. Fischermeister ist von Bamberg nach Gaustadt mitgewandert. Die Tätigkeit wurde nebenberuflich ausgeübt.

Registriert sind hier fünf Taufen: Michael, *28.11.1864 +10.04.1869; Barbara, *17.02.1866; Anna Rosina, *02.02.1869 +09.07.1869; Rosalina, *03.06.1870, und Margareta, *07.09.1873. Von Bedeutung sind die in Bamberg zur Welt gekommenen Buben Adam und Andreas.

Johann Adam, Fischer, vermählte sich am 26. November 1883 mit der Bauerntochter Margareta Reges aus dem Anwesen 14 (nun Bachstraße 6), Tochter von Michael Reges und Regina, geborene Kistner. Bezeugt ist eine Barbara (*18.08.1892), die am 17. September 1916 Frau des Tapeziers Sebastian Dionysius Schauer aus Bamberg wurde und für die Familienforschung Kropf belanglos ist.

Josef Andreas, Ökonom und Fischermeister, trat am 8. Oktober 1885 mit der Anna Maria Habermann (*25.06.1860) aus dem Gehöft Nummer 67 (heute Hauptstraße 62) vor den Traualtar. Deren Eltern waren der Maurermeister Peter Habermann und dessen Frau Margareta, geborene Pfister. Zwei Geburtseinträge sind von Relevanz: Johann (*09.08.1886) und Peter (*20.05.1888). Johann ist nach dem Taufeintrag auf Nummer 27 zur Welt gekommen, Peter auf Nummer 45 (heute Fischergasse 3 und 5). Dieses Domizil war nun der neue Kropfenhof. Bis etwa 1950 stand dort ein Wohnhaus mit Stall und Scheune, davor ein Gerüst, an dem die Netze zum Trocknen aufgehängt wurden. Die anschließenden Grundstücke wurden später auf die Kinder Johann und Peter sowie Maria (vh. Neppel), Margareta (vh. Pflaum) und Elisabeth (vh. Montag) aufgeteilt. Am Ende der Fischergasse war der Liegeplatz für den Schelch. Meine Familie wohnte ab 1937 auf Fischergasse 8; deshalb kenne ich die Verhältnisse dort ziemlich gut.

Johann Kropf war bei der Sand- und Kiesbaggerei im Bamberger Hafen beschäftigt. Wenn er zum Fischen ging, war das jedes Mal eine kleine Sensation. In erster Ehe (oo 28.10.1912) war er mit der Elisabeth Brehm aus Lisberg (*28.08.1887) verheiratet, in zweiter Ehe (oo 16.02.1919) mit der Rosalina Lang aus Ebrach (*28.02.1892). Aus der ersten Ehe stammte ein Sohn Andreas (*15.04.1916), aus der zweiten Ehe stammten drei Mädchen (Margareta, Barbara und Hildegard) sowie ein Bube Friedrich (*06.04.1931). Vom Andreas lebt noch ein Sohn Richard, Friedrich (+22.03.2017) hatte keinen Buben. Da bei den Fischern die Regelung gilt, dass das sog. Fischerrecht nur auf Söhne übergeht, darf nur noch der Richard fischen. Danach ist es mit der Fischerei in Gaustadt vorbei.

Peter Kropf war Postbeamter. Ehelich verbunden gewesen ist er ab 4. Januar 1916 mit der Kunigunda Pfister (*07.11.1896) aus dem Gehöft Nr. 15, heute Bachstraße 10 (das er sozusagen erheiratete). Daneben besaß er noch einen Fischweiher im Bereich der heutigen Seewiesenstraße 2, der vor rd. 50 Jahren zugeschüttet und mit einem Hochhaus zugebaut wurde.

Bezeugt sind drei Kinder: Josef (*19.04.1917), Johann (*13.05.1920) und Margareta. Beide Buben sind gefallen; Josef am 16.11.1941 in Krapiwna vor Moskau ([Krapíwna](#) und [Krapivna, Tula Oblast](#)), Johann am 23.06.1944 bei Babrisk ([Babrujsk – Wikipedia](#)). Das Fischerrecht dieses Zweiges ist folglich seit dieser Zeit passé.

In den Gaustadter Annalen ist hin und wieder von einem Gemeindegelch die Rede, der der Überfahrt zu den auf der anderen Seite der Regnitz gelegenen Grundstücken diente (und öfter Ärger und Verdruss heraufbeschwor) – von einer Fischerei nicht. Die Gaustadter Fischer Kropf hatten keine so große Bedeutung wie die Bamberger Fischer, die sich früher in erster Linie um den Wasserschutz der Stadt zu kümmern hatten. Mit dieser Problematik habe ich mich vor Jahren befasst; vgl. [Die Bischberger Stenglein – Band IV](#) S. 12 ff. und S. 51 ff.

Quellen: Matrikel der einschlägigen Pfarreien im Bestand des Archivs des Erzbistums Bamberg, nämlich: Dom, St. Martin, ULF (wohin Gaustadt bis 1806 kirchlich gehörte), Bischberg (ab 1806) und Gaustadt (ab 1879) sowie die Einwohnerkartei der Gemeinde Gaustadt beim Stadtarchiv Bamberg.

Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, insbesondere das Herstellen von Fotokopien sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, ist ohne meine Einwilligung nicht erlaubt.

Andreas Stenglein, im Mai 2017

Bamberg

Distrikt IV, Nr. 1828 = Untere Sandstraße 73, heute Goldener Anker (Domparrei)

Distrikt I, Nr. 358 = Fischerei 27 (St. Martin)

Gaustadt

27	36	Hack Adam	Heringsgraben 4 (Behr)
14	18	Reges Michael	Bachstr. 6 (Nikol)
67			Hauptstraße 62 (Habermann)
32	43	Reges Georg (Heuduckengörg)	Fischerg. 1 (Leicht)
11	15	Pfister Konrad, Tagelöhner	Bachstr. 10 (Kropf/Hubert)

1799 Gr-Nr 36 = Heringsgraben 4 (Behr)

Reichard Niclaus

1838 Gr-Nr 36 = Heringsgraben 4 (Behr)

Ziegler Kunigunda, verh. mit Hack Adam, von Amtmann Glier gekauft.

1848

Hack Adam oo 21.02.1848 Ga (27) als Witwer der Ziegler Kunigunda die Ziegler Barbara (42 Jahre = *1806) = Schwester.

In der Ortschronik sind ein paar Vornamen durcheinandergeraten.

Die Gaustadter Fischer Kropf

Schenkwirt
Kropf Konrad
Späth Barbara
Ba 1728

Ökonom
Hack Adam
Ziegler Kunig.
Gau 27

Schiffermeister

Kropf	Hack	Bauer		Maurermeister		?	
Johann	Rosina	Reges	Kistner	Habermann	Pfister	Schauer	Schmitt
12.09.1830 Ba	13.05.1837 Ga	Michael	Regina	Peter	Margareta	Johann	Christina
30.07.1897 Ga	28.01.1904 Ga	* 1820-1830		* 1820-1830		* 1850-1860	
	oo 21.01.1856 Ba Dom	+	oo ca. 1850	+	oo ca. 1850	+	oo ca. 1880

1 Fischer
Kropf
Johann Adam
30.11.1856 Ba 1728
24.05.1908 Gau 56
Gau 27

Reges
Margareta
20.12.1857 Gau 14
+
oo 26.11.1883 Gau
Gau 14

Kropf
Barbara
18.08.1892 Gau

Schauer
Seb. Dionysius
20.01.1894 Ba

oo 17.09.1916 Gau

2 *Fischermeister*
Kropf
Josef Andreas
12.03.1858 Ba 358
09.09.1923 Gau 45
Gau 27

oo 08.10.1885 Gau

Habermann
Anna Maria
25.06.1860 Gau 67
20.12.1924 Gau 45

3 Kropf Michael
28.11.1864 Gau 27 + 10.04.1869 Gau

4 Kropf Barbara
17.02.1866 Gau 27

5 Kropf Anna Rosina
02.02.1869 Gau 27 + 09.07.1869 Gau

6 Kropf Rosalina
03.06.1870 Gau 27 + 03.10.1966 Gau

7 Kropf Margareta
07.09.1873 Gau 27

↓

2/1

Fischer
Kropf
Johann
09.08.1886 Gau 27
05.08.1940 Gau
1. oo 20.10.1912 Gau
2. oo 16.02.1919 Gau

Brehm
Elisabeth
28.08.1887 Lisberg
28.10.1918 Gau
Lang Rosalina
28.02.1892 Ebrach
+

besaß Nr. 45 = Fischerg. 3-5
Eltern: Brehm Andreas + und
Frey Christina

Kinder:
*Andreas, *15.04.1916 Gau 45*
Margareta, Barbara, Hildegard
*Friedrich, *06.04.1931 Gau 45*

2/2

Fischer
Kropf
Peter
20.05.1888 Gau 45
+20.04.1959 Gau
oo 04.01.1916 Gau

Pfister
Kunigunda
07.11.1896 Gau 28
+05.08.1964 Gau

Eltern: Pfister Josef und
Kunigunda, geb. Hofmann
besaßen Nr. 15 = Bachstr. 10
*Kinder: Josef, *18.04.1917,*
*Johann *13.05.1920 (beide*
gefallen) und Margareta.

2/3-5

Maria (vh. Neppel), Margareta (vh. Pflaum) und Elisabeth (vh. Montag).

Alle Rechte vorbehalten!